



## Protokoll des Treffens vom 17. Mai 2018

Ort: Sitzungszimmer des BUND e.V., Am Dobben 44, 28201 Bremen  
Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr  
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste  
Gesprächsleitung: Walter Ruffler  
Protokoll: Walter Ruffler

**TOP 1** Das **Protokoll vom 19.04.2018** wird genehmigt.

### **TOP 2 Aktuelles & Berichte**

#### **- 24.05.: Lärmspaziergang am „Tag gegen Lärm“**

Treffpunkt war die Haltestelle Huckelriede, erkundet wurde die Situation im Bereich Kattenturmer Heerstraße – Niedersachsendamm / Neuenlander Straße – Autobahnzubringer Arsten: Straßen- und Fluglärm. Die örtliche Initiative informierte über die Ausbaupläne zur A 281 und B 6n und die Konsequenzen für die Siedlung Wolfskuhle. Es besteht die Möglichkeit, eine Veranstaltung zu Gesamtlärm zusammen mit der ALD zu machen. Wir müssten ein Konzept entwickeln und vorschlagen.

#### **- Antwort der Bahn an den Beirat Schwachhausen vom 23.04.2018**

Der Beirat hatte die Bahn um Auskünfte über geplante Maßnahmen im Beiratsgebiet gebeten. Im April wurden auf 1,3 km Schwellen ausgewechselt, weitere Erneuerungen von Weichen und Gleisen im Bereich des Hauptbahnhofs stehen an. Wir schlagen dem Beirat vor, sich für den Einbau von besohlenen Schwellen zur Dämpfung von Erschütterungen einzusetzen.

#### **- Lärmschutz Stolzenauer Straße**

Der für Mai vorgesehene Termin zur Vorstellung des Schallgutachtens wird auf den 15. August verschoben. Wir drängen darauf, dass auch die Prüfung von Ansprüchen auf passiven Schallschutz „dem Grunde nach“ in das Gutachten einbezogen wird und dass die Richtlinie zur Lärmsanierung dahingehend geändert wird, dass vorgezogene passive Maßnahmen ermöglicht werden.

#### **- Netzwerk Bürgerbeteiligung**

Das Netzwerk hat im Nachgang zur Beteiligungskonferenz am 22.02.2018 am 17.05.2018 einen Artikel von Silke Hellwig „Das lange Warten auf Verbindlichkeit“ erreicht. Es geht darum, dass der Bürgerschaftsbeschluss „Bremer Entwicklungsplan Bürgerbeteiligung: Betroffene zu Beteiligten machen!“ aus dem

Jahre 2013 umgesetzt wird.

**- Stützwand der DB im Bereich Roonstraße**

Die DB informierte mit Schreiben vom 09.05.2018 die Anwohner, dass an der Stützwand Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden sollen, um die „Stand-sicherheit des Bauwerks“ zu gewährleisten.

**- Passiver Schallschutz im Dammweg**

Die Recherchen dauern an.

**TOP 3 „Unsicherer Güterverkehr“**

Die Sendung bei Plusminus (ARD) am 09.05.2018 macht gravierende Sicherheitsmängel deutlich: Abgestellte Güterzuglokomotiven sind nicht gesichert und könnten von Unbefugten in Betrieb gesetzt werden und die Arbeitszeiten von Lokführern werden – anders als bei Lkw-Fahrern - ungenügend protokolliert und wenig überwacht, so dass zu lange Arbeitszeiten häufig sind, was zu Gefährdungen wegen Übermüdung und nachlassender Konzentration führen kann.

**TOP 4 Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 08.03.2017 zu Bahnlärm und Erschütterungen**

Die Behörde hat offenbar in Sachen Erschütterungsschutz noch nichts unternommen. Wir wollen nochmals die Abgeordneten von Grünen und SPD ansprechen und bitten, sich dahinter zu klemmen.

**TOP 4 Verschiedenes**

Zwei Kollegen aus Hude und Osnabrück vom Zusammenschluss „Forum Schiene Nordwest“ informieren über ihre Idee einer Trassenbündelung, z.B. sollte neben der geplanten A 20 eine Schienenstrecke eingeplant werden, um die Güterzüge aus Oldenburg und anderen Ortschaften herauszuhalten. Dieses Modell könnte auf das gesamte Schienennetz in Deutschland übertragen werden, um den nationalen und transnationalen Güterverkehr aus den Städten zu verbannen.

Ein guter Vorschlag wäre, jeweils eine Autobahnspur umzuwidmen für den Bau einer Schienenstrecke. Das würde den zusätzlichen Platzbedarf stark reduzieren und die Forderung der Politik nach einer Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene augenfällig machen.

Unser nächstes Treffen ist am 21. Juni 2018, 20 Uhr beim BUND.

Walter Ruffler

Bremen, 14.06.2018